

PRESSEMITTEILUNG

30.08.09

Beim Strohhause 20
20097 Hamburg
(U/S-Bahn Berliner Tor)
Tel. (040) 8 79 79-0
Fax (040) 8 79 79-110
www.mieterverein-hamburg.de
info@mieterverein-hamburg.de

Neuer Heizspiegel für Hamburg veröffentlicht

Heizkosten steigen obwohl der Energieverbrauch sinkt/ Nur jedes zehnte Mehrfamilienhaus in Hamburg wärme gedämmt

Trotz sinkenden Verbrauchs müssen die Hamburger für ihre Heizkosten tief in die Taschen greifen. 970 Euro kostete eine ölbeheizte 70-Quadratmeter-Wohnung durchschnittlich im vergangenen Jahr. Mieter mit Erdgasheizung zahlten 800 Euro, die Heizkosten für Fernwärme betragen 780 Euro. Das geht aus dem Heizspiegel Hamburg 2009 hervor, den der MIETERVEREIN ZU HAMBURG gemeinsam mit der gemeinnützigen **co2online GmbH** veröffentlicht. Der Heizspiegel liefert Vergleichswerte zu Heizenergieverbrauch, Heizkosten und CO₂-Emissionen für das Abrechnungsjahr 2008, getrennt nach den Energieträgern Erdgas, Heizöl und 2.730 Gebäudedaten wurden dafür ausgewertet. Den Heizspiegel Hamburg 2009 finden Sie ab Montag, den 31.08.09, im Internet unter www.mieterverein-hamburg.de.

Im Vergleich zu dem zuletzt 2004 veröffentlichten Heizspiegel haben die Hamburger im Abrechnungszeitraum 2008 15 Prozent weniger Heizenergie verbraucht. „Der vergangene Winter war wärmer als der Vergleichszeitraum vor fünf Jahren. Die restliche Differenz geht auf Gebäudesanierungen und sparsameres Heizverhalten der Hamburger zurück“, erklärt Siegmund Chychla, stellvertretender Vorsitzender des MIETERVEREIN ZU HAMBURG. Trotz des rückläufigen Verbrauchs sind die Heizkosten im Vergleich zu 2004 gestiegen – um 58 Prozent bei Heizöl, 35 Prozent bei Erdgas und 10 Prozent bei Fernwärme. Die gestiegenen Energiepreise und Heiznebenkosten sind der Grund dafür.

„In vielen Wohnhäusern der Hansestadt besteht ein enormes Sparpotenzial. Derzeit ist nur jedes zehnte Mehrfamilienhaus wärme gedämmt. In rund der Hälfte der Gebäude sorgt noch ein alter, ineffizienter Heizungskessel für warme Heizkörper. Würden diese Sanierungsmaßnahmen kombiniert umgesetzt, würde sich der Heizenergiebedarf mehr als halbieren“, sagt Stefanie Jank, Projektleiterin der Heizspiegelkampagne.

„Mieter sollten Heizkostenabrechnungen nie ungeprüft akzeptieren“, so Chychla. „Der aktuelle Heizspiegel ermöglicht jedem eine Überprüfung der eigenen Heizkosten und kann zum kostenlosen Heizcheck genutzt werden.“

Der Heizspiegel Hamburg umfasst neben einem kostenlosen Faltblatt und Energiespar-Ratgeber im Internet auch einen schriftlichen Heizgutachten-Service vom Fachmann. Das Gutachten zeigt, wo und in welchem Umfang Sanierungspotenzial besteht beziehungsweise ob die zuletzt gezahlten Heizkosten im Schnitt lagen.

Innerhalb weniger Wochen erstellt **co2online** die Auswertung mit Empfehlungen für die nächsten Schritte. Mieter erhalten zudem eine fachliche Stellungnahme mit der sie ihre Vermieter über das Ergebnis der Heizkostenanalyse informieren können. Eine Nutzerbefragung hat ergeben, dass mehr als 70 Prozent der Mieter das Heizgutachten an ihre Vermieter weiterleiten. Jeder Vierte reagiert darauf hin mit mindestens einer wärmetechnischen Modernisierungsmaßnahme.

Der Heizspiegel Hamburg wird von **co2online** in Kooperation mit dem MIETERVEREIN ZU HAMBURG herausgegeben. Er ist einer von 45 kommunalen Heizspiegeln, die im Rahmen der vom Bundesumweltministerium geförderten Heizspiegelkampagne veröffentlicht werden. Mehr als 12.000 Hamburger nutzten bereits den Energiespar-Ratgeber „Heizcheck“ auf den Internetseiten des MIETERVEREIN ZU HAMBURG, rund 600 kostenlose Heizgutachten wurden während des ersten Hamburger Heizspiegels bestellt. Nun ist dieser kostenlose Service wieder bis 31.12.2010 verfügbar.

Der Heizspiegel Hamburg ist in Broschürenform in der Beratungsstelle des MIETERVEREIN ZU HAMBURG, Beim Strohhouse 20, 20 097 Hamburg und als Download unter www.mieterverein-hamburg.de kostenlos erhältlich.

Pressekontakt co2online:

Andreas Braun
co2online gemeinnützige GmbH
Hochkirchstr. 9
10829 Berlin
Tel.: 030 / 210 21 86 - 10
E-Mail: andreas.braun@co2online.de; www.heizspiegel.de

Pressekontakt Mieterverein zu Hamburg

Pressetelefon (ausschließlich für Medienanfragen): 040 / 8 79 79 - 333

Marielle Eifler	Sigmund Chychla
040-8 79 79-206	040-8 79 79-200
0172-90 343 28	0172-877 71 70

Pressefotos finden Sie unter: <http://www.mieterverein-hamburg.de/mieterverein-intern/pressefotos.htm>

Mieterverein zu Hamburg von 1890 r.V., Landesverband im Deutschen Mieterbund e.V.

Mit mehr als 56.000 Mitgliedshaushalten Hamburgs größte Mieterorganisation
Beim Strohhouse 20, 20097 Hamburg (bei U/S-Bahn Berliner Tor), Tel. 040/ 8 79 79-0, Fax 040/ 8 79 79-110
www.mieterverein-hamburg.de info@mieterverein-hamburg.de